

So schön klingt Weihnachten in Aislingen

In der Aschberggemeinde fand das traditionelle Adventskonzert statt – mit vielen Höhepunkten und hervorragenden Musikerinnen und Musikern.

Von Elisabeth Sturm

Aislingen Traditionell haben musikalische Gruppierungen aus Aislingen am 26. Dezember zum Weihnachtskonzert eingeladen. Unter den Konzertbesuchern wurden besonders Pater Benjamin, Bürgermeister Jürgen Kopriva sowie sein Stellvertreter Hubert Feistle, die anwesenden Gemeinderäte und Friedrich Käsmeyer, Bürgermeister der Nachbargemeinde Glött, begrüßt.

Während des kurzweiligen Konzertabends traten die Akteure und Akteurinnen abwechselnd auf. Den musikalischen Auftakt gab der Musikverein Markt Aislingen unter dem Dirigat von Franz Schipf mit „O Sanctissima!“. Dabei erklangen Fragmente aus Händels „Halleluja“, „Joy to the World“ und „Fröhliche Weihnacht überall“, die geschickt mit der bekannten Melodie von „O du fröhliche“ verbunden wurden.

Im zweiten Beitrag brachten die Musikerinnen und Musiker das Stück „Musik, das fünfte Element“ auf die Bühne und zeigten dabei, dass die Musik ganz und gar ihr Element ist. Nach dem doch recht neuzeitlichen Beitrag wählte der Aislinger Dirigent als Drittes eine klassische Komposition: „Pachelbel's Canon“. Zu guter Letzt kam ein weiterer Ohrwurm auf das Notenpult: „Von guten Mächten“. Dabei lag es nun an den Konzertbesuchern, innerlich den bekannten Text von Dietrich Bon-



Gemeinsam an Weihnachten gesungen: (von links) Jürgen Maier (Gesangvereine Aislingen und Eppisburg), Annerose Sturm (Cantare), Franz Schipf (Musikverein Markt Aislingen). Die Gruppierungen haben den zweiten Weihnachtsfeiertag in Aislingen musikalisch gestaltet. Foto: Elisabeth Sturm

hoeffer mit der Melodie zu verknüpfen.

Der Chor Cantare unter der Leitung von Annerose Sturm stellte in seinem ersten Stück den Frieden ins Zentrum. In „Gib uns Leben aus dem Geist“ zeigten die Sängerinnen und Sänger verschiedene Möglichkeiten auf, wie man

– auch im Kleinen – mit dem Frieden anfangen kann. Im Anschluss kam Rolf Zuckowskis Lied „Mitten in der Nacht“ zur Aufführung. Dabei kam zum Ausdruck, dass den Menschen mit dem Ereignis der Heiligen Nacht ein neues Licht gegeben wurde, das die Herzen immer neu erwärmen kann.

Ihren zweiten Liederblock eröffnete der Chor mit dem englischen Lied „Only time“. Im Songtext geht es darum, dass das Leben voller Fragen ist, auf die nur die Zeit die Antworten kennt. Abschließend griffen die Sängerinnen und Sänger die bekannte Melodie von Leonard Cohens „Halle-

lujah“ auf und erzählten damit sehr eindrücklich die Weihnachtsgeschichte.

Die Männergesangvereine aus Aislingen und Eppisburg eröffneten ihren Konzertbeitrag mit dem Titel „O Betlehem, du kleine Stadt“. Dabei erbaten die Sänger, dass das Heilige Kind von Betlehem alle Sorgen wegnehme und Gnade bringe. Danach sangen die Männer unter dem Dirigat von Jürgen Maier vom „Zauber der Heiligen Nacht“, der alle zusammenbringen und dafür sorgen soll, dass keiner allein draußen stehen muss. Mit einer Volksmelodie aus Österreich starteten die Gesangvereine in ihren zweiten Teil. In „Hört, ihr Christen, lasst euch sagen“ beschrieben sie, was sich in diesen Tagen zugetragen hatte. Die Sänger beendeten ihren Konzertbeitrag mit einem englischen Weihnachtslied, das sie jedoch auf Deutsch vortrugen: „Freu dich, du Welt“. Dabei forderten die Akteure dazu auf, das Wunderbare dieser Tage in sich wirken zu lassen.

Auch Pater Benjamin trug zum Konzertabend bei. Er verlas ein Evangelium, das nur selten herangezogen wird, und nahm die vielen Besucher in der Pfarrkirche St. Georg zusammen mit den Hirten mit an die Krippe zum neugeborenen Jesus. Nach einigen Worten des Dankes und dem Abendsegen stimmten die Besucher gemeinsam mit allen Mitwirkenden im Schein der Weihnachtsbeleuchtung in das gemeinsame Lied „Stille Nacht“ ein.

Aus Alt mach Neu mit dem Upcyclingkalender

Ideen zur Wiederverwertung auf zwölf Blättern bringen Geld für einen guten Zweck

Wertingen Um der Bevölkerung das große Potenzial der Wiederverwertung von Lebensmitteln, Textilien und Gebrauchsgegenständen bewusst zu machen, haben die 16 Studierenden der Abteilung Hauswirtschaft der Landwirtschaftsschule Wertingen einen Tischkalender mit Tipps zum Upcycling gestaltet. Die angehenden Fachkräfte für Ernährung und Haushaltsführung entwarfen die zwölf Kalenderblätter im Rahmen des Unterrichtsfachs „Projektmanagement und Kommunikation“.

Die Projektleitung lag bei Cornelia Stadlmayr. „In der Hauswirtschaft kann man nachhaltig handeln, indem etwa die Verschwendung von Lebensmitteln vermieden oder das Einkaufsverhalten hinterfragt werden“, erklärt die Hauswirtschaftsoberrätin.

So lädt der Tischkalender mit seinen zwölf Upcycling-Ideen zum Nachmachen ein, sei es in der Küche, im Garten oder beim Nähen. Als Beispiele führt Stadlmayr das Nähen einer Schürze aus einem ausgerichteten Männerhemd, das Backen von Schokomuffins



Der Leiter des AELF Nördlingen-Wertingen, Reinhard Bader, erwarb ebenfalls einen Upcycling-Tischkalender. Die Studierende Nicole Hierhammer und Projektleiterin Cornelia Stadlmayr freuten sich über jede Spende für den Verein „Glühwürmchen“. Foto: Dr. Michael Ammich

aus alten Schokoladenosterhasen oder auch das Basteln einer Lichterkette aus alten Kaffeekapseln an. Bei der Vorbereitung des Kalenderprojekts entschieden sich die Studierenden für zwölf Ideen, die sie in Kleingruppen oder in Einzelarbeit weiterführten. Im Sommer begannen sie mit dem Fotografieren und Filmen der einzelnen Kalenderblattmotive, verfassten Texte und bewarben alles auf facebook. Zudem wurde für jedes Kalenderblatt ein QR-Code generiert, der auf ein Video zum Nachmachen der Upcycling-Anleitungen hinweist.

In ihrem eigenen weihnachtlich geschmückten Stand auf dem Wertinger Wochenmarkt gaben die Studierenden den Kalender gegen eine Spende für den Verein „Glühwürmchen“ aus. Der Verein unterstützt krebs-, schwerst- und chronisch kranke Kinder und deren Familien. Am Ende hatten die Studierenden stolze 730 Euro für das Glühwürmchen-Spendenkonto eingesammelt – ein gelungenes Projekt zum 25-jährigen Bestehen der Hauswirtschaftsschule in Wertingen. Vor einem Vierteljahrhundert war die Schule von Lauingen umgezogen. (AZ)

Chorherrlichkeiten aus fünf Oratorien

„Chorios“ und Katharina Diana Brandel brillieren in der Stadtpfarrkirche in Gundelfingen.

Von Gernot Walter

Gundelfingen Der Vorzeigechor der Stadt, Chorios, zeigte dem überwältigten Publikum im gut besuchten Gotteshaus am zweiten Weihnachtsfeiertag eine außergewöhnliche Präsenz. Das geschah bei Auszügen aus Oratorien mit der besonderen Betonung auf das Weihnachtsfest. Chorleiter Michael Finck hatte die Programmfolge geschickt ausgewählt. Zehn Chöreinsätze standen vier Sopransolisten gegenüber, die die ausgebildete Gundelfinger Sopranistin Katharina Diana Brandel mit großer Emphase darbot.

Chorios profitierte dabei von der Erfahrung, die das Ensemble bei der Mitwirkung in früheren Oratorienaufführungen gewonnen hatte. Die enorme stimmliche Aus-

drucksfähigkeit von Chorios war einzigartig. Zwanzig Frauenstimmen und dreizehn Männerstimmen bestachen durch beachtliche Homogenität. Die Soprane imponierten mit leuchtender Strahlkraft, der Alt gestaltete beseelte Wirksamkeit, die Männer erfreuten durch starke Zuverlässigkeit. So gerieten die Chorsätze aus G. Fr. Händels „Judas Maccabäus“ und „Messias“, aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, aus „Elias“ und „Paulus“ von Mendelssohn Bartholdy zu bewundernswerten Darstellungen. In bester Erinnerung blieben „Jauchzet, frohlocket“ (Bach) und „Denn es ist uns ein Kind geboren“ (Messias), weil hier das Zusammenwirken mit dem Orchester besonders ausgeprägt war.

Mit „Jadis“ um Konzertmeister Filip Marius stand ein kultiviertes



Chorios und Katharina Diana Brandel haben in der Gundelfinger Stadtpfarrkirche verzaubert. Foto: Gernot Walter

Instrumentalensemble zur Verfügung. Rund und voll der Streicherklang, präzise und strahlend die Trompeten, fein nuanciert Querflöte und Oboe, exakt die Pauke und gut unterstützend die Truhen-

orgel. Mit sicherem Gespür für Tempi, Dynamik und rhythmische Ausarbeitung waltete umsichtig Dirigent Michael Finck seines Amtes, führte die Klangkörper souverän zu einem stimmigen Ganzen.

Vom achtstimmigen „Denn er hat seinen Engeln“ (Mendelssohn) zum krönenden Halleluja (Messias) reichte der besinnlich-festliche Jubel. Eingebunden darin Katharina Diana Brandel, die mit den vier Arien „Rejoice“ (Erwach, frohlocke, Messias), „Nur ein Wink von seinen Händen“ (Bach), „Höre, Israel“ (Elias, Mendelssohn) sowie „Laudate Dominum“ (Mozart) großen musikalischen Darstellungswillen offerierte.

Die Sängerin modellierte ausdrucksreich ihre schöne, offen timbrige Sopranstimme und führte sie zu triumphalen Spitzentönen. Seriosität, Glanz, Kraft und Variabilität dienten spektakulären Interpretationen. Begeisterte Zustimmung für musikalische Höchstleistungen; das schwedische „Stilla Naat“ als verinnerlichte Zugabe.



Der Musikverein Donauklang veranstaltete vor Kurzem in den Pfarrkirchen in Höchstädt und (im Bild) Blindheim ein „Konzert im Advent“. Das Bläserorchester spielte dabei Melodien wie „Perfect“ von Ed Sheeran, „Nessaja“ aus Peter Maffays Musical „Tabaluga“ oder Schostakowitschs „The Second Waltz“. Monika Linder sang zudem „Gabriellas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ und „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“. Bei beiden Konzerten spendeten die Gäste zusammen über 1500 Euro, welche nun an Kriegssopfer in der Ukraine fließen. Foto: Isolde Saur



Vor Kurzem hat der Syrgensteiner Trachtenverein „Edelweiß“ langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Bei einer Feier im Vereinsheim hat Vorstand Adolf Rettenberger die langjährige Verbundenheit der Jubilare gewürdigt. Für 60 Jahre wurden geehrt: Ina Schömbbs, für 50 Jahre Walter Burkhard, Dieter Rettenberger, Kurt Rettenberger sowie für 40 Jahre Joachim Seeger. Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden ausgezeichnet: Silvia Drauchske, Heinrich Horsch, Gisela Janich, Siegfried Janich, Angelika Lanzinger, Arthur Lanzinger, Helmut Lanzinger, Irmgard Lanzinger, Rainer Lanzinger, Tanja Lutz, Rosemarie Reiter, Beatrix Rettenberger, Alexandra Rogler, Wolfgang Rogler und Fabian Wyschka. Mit einer Urkunde, Vereinsnadel und einem Geschenk bedankte sich Rettenberger bei allen Jubilaren, verbunden mit dem Wunsch, dem Verein auch weiterhin die Treue zu halten. Foto: Trachtenverein Syrgenstein

Kurz gemeldet

Wertingen

Frauenbund lädt zum Filmabend im Kino ein

Der Katholische Deutsche Frauenbund Wertingen lädt am Dienstag, 3. Januar, um 19.30 Uhr zu einem Filmabend mit dem Film „Die Insel der Zitronenblüten“ im Filmtheater in Wertingen ein. (AZ)